

AZ: 902.41  
SV Nr. 2020/058

Ersteller: Daniel Kowollik

---

## **Zwischenbericht zur Abwicklung des Haushaltsplanes 2020 zum 30.06.2020**

---

### **Beschlussvorschlag:**

- 1. Der Gemeinderat nimmt den Zwischenbericht zur Kenntnis.**

### **Sachverhalt:**

Am 17.02.2020 hat der Gemeinderat in öffentlicher Sitzung den Haushaltsplan 2020 der Gemeinde und die Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe „Wasserversorgung“, „Abwasserbeseitigung“, „Fremdenverkehrsbetrieb“ und „Kommunale Dienste“ beschlossen. Das Landratsamt Bodenseekreis hat mit Erlass vom 24.03.2020 die Gesetzmäßigkeit bestätigt bzw. die genehmigungspflichtigen Teile genehmigt. Bei dem beschlossenen Haushaltsplan handelt es sich um den dritten Haushalt der Gemeinde Langenargen nach dem Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR).

Mit diesem Zwischenbericht wird über die finanzielle Entwicklung des in Doppik erstellten Haushaltsplans berichtet. In den beiden Anlagen ist jeweils der derzeitige Stand des Ergebnishaushalts und des Finanzhaushalts zahlenmäßig dargestellt. Dabei ist ein Vergleich mit dem vorläufigen Stand des Vorjahres und dem Planansatz möglich.

### **1. Ergebnishaushalt**

Der Ergebnishaushalt weist ordentliche Erträge in Höhe von 21.693.800,00 € aus. In der Anlage wird der derzeitige Stand der Buchungen dargestellt.

Nach dieser Anlage sind derzeit 55,96 % der veranschlagten Erträge veranlagt, berechnet oder eingenommen.

Derzeit zeichnen sich folgende größere Veränderungen ab:

Gewerbesteuer +125.958,80 € (Vorjahr 30.06.: +618.000 €)

Hier zeigen sich die Auswirkungen der Corona-Pandemie. Ausgehend von den ursprünglichen Vorauszahlungen wurden diese um ca. 485.000 € abgesenkt, d.h. ohne diese Corona-bedingten Anpassungen der Vorauszahlungen hätte von einem überdurchschnittlichen Ergebnis ausgegangen werden können. Trotz dieser Entwicklungen liegt der Stand der Gewerbesteuererträge zur Jahreshälfte über dem veranschlagten Ansatz.

Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer wird jedes Quartal nachschüssig entrichtet und wird daher erst mit dem jeweiligen Bescheid im folgenden Quartal festgesetzt. Insofern können die bisher eingegangenen 25,20 % als planmäßig angesehen werden. Ausgehend von den Verhandlungen der Kommunalen Landesverbände (KLV'e) mit dem Land bestehen gute Aussichten, dass kommende Zahlungen aus dem Finanzausgleich zur Entlastung der Kommunen geleistet werden.

Auf der Aufwandsseite enthält der Haushaltsplan Aufwendungen in Höhe von 21.492.600,00 €. Nach der Hälfte des Jahres sind davon bisher 45,06 % angefallen bzw. verbucht. Dieser Umstand erlaubt es auch pandemie-bedingte Mehraufwendungen zu schultern. Im Sitzungsdienst stehen Mehrungen von mindestens 20.000 € an, ähnliches gilt für persönliche Schutzausrüstung sowie höhere Reinigungsleistungen

In der Auswertung zur Jahreshälfte steht ein Überschuss von 2.454.184,05 €. Dieser resultiert im Wesentlichen aus noch nicht verbuchten Erträgen und Aufwendungen. Dies wird in dieser Höhe sicher nicht realisiert werden, da noch weitere Erträge und Aufwendungen in der zweiten Jahreshälfte zu erwarten sind. Bisher sind jedoch befürchtete Ausfälle von Erträgen bzw. Häufungen von Aufwendungen nicht eingetreten.

## **2. Finanzhaushalt**

Der gesamte Finanzhaushalt enthält infolge der großen und vielen vorgesehenen Investitionen um 9.623.553,92 € höhere Auszahlungen als Einzahlungen. Zur Abweichung hierzu siehe die Erläuterungen unter 4. Tatsächlich wurde im ersten Halbjahr der Kas-

senbestand um 2.802.828,96 € also knapp ein Drittel des Planansatzes reduziert. Bei der Gewerbesteuer wurden mit 2.249.637,50 € 51,13 % der veranschlagten Einnahmen bisher erzielt. Es gibt daher keine nennenswerte Abweichung bei den Einnahmen.

### **3. Stundungen**

Gewerbesteuerzahlungen wurden rund 138.000,00 € gestundet, wovon zwischenzeitlich 43.000,00 € bezahlt wurden. Gewerbliche Pachten wurden im 1. Halbjahr in Höhe von rund 40.000,00 € gestundet. Eine ähnliche Entwicklung wird auch für das 2. Halbjahr prognostiziert. Inwiefern sich potentielle Zahlungsausfälle anhäufen werden, kann erst zum Jahresende beurteilt werden.

### **4. Investitionen**

Von den 9.732.791,49 € vorgesehenen Investitionen (ohne Grundstückserwerb) sind derzeit nur 3.035.524,00 € tatsächlich bezahlt worden. Die großen Investitionen wie Bauhofhauptgebäude, Hallensanierung im Bauhof, Ausweichhalle für Feuerwehrgebäude befinden sich in der Umsetzung. Der vorgesehene Grunderwerb konnte noch nicht bewerkstelligt werden.

Bei den in der Anlage unter den Auszahlungen aus Investitionstätigkeit dargestellten Planansatz sind auch Mittelüberträge aus Vorjahren dargestellt, die jedoch technisch bedingt nicht auf die richtigen Konten übertragen wurden. Nach § 21 GemHVO stehen die Auszahlungen für Investitionen für die folgenden zwei Jahre nach Schluss des jeweiligen Haushaltsjahres zur Bewirtschaftung zur Verfügung. Aus diesem Grund sind die Planwerte der Ausgaben aus Investitionstätigkeit höher als im Haushaltsplan beschlossen dargestellt. Dies gibt jedoch beabsichtigten Mittelabfluss für Investitionen wieder.

### **5. Kassenbestand**

Der Kassenbestand betrug zur Jahreshälfte 3.878.761,92 €.

### **6. Schlussbemerkung**

Aufgrund der Pandemie bleibt eine latente Unsicherheit bei den Erträgen weiterhin bestehen. Nach den derzeitigen Zahlen ist in diesem Jahr von keinem erheblichen Einbruch

bei den Einnahmen im Gemeindehaushalt zu rechnen. Aufwandsseitig bzw. Ausgaben-  
seitig bestehen noch restliche Planansätze, die verwendet werden können und im Sinne  
des antizyklischen Verhaltens der Gemeinde umgesetzt werden sollten.

**Kosten/Finanzierung:**

-/-


Ergebnishaushalt 2020 - 1 HJ

Finanzhaushalt 2020 - 1 HJ

**Sichtvermerke:**



Daniel Kowollik  
Kämmerer



Achim Krafft  
Bürgermeister